

Kanton Graubünden

Gemeinde Vaz/Obervaz

**Ergänzung Generelle Erschliessungspläne
Teil Wasser und Beschneiung**

Planungs- und Mitwirkungsbericht

Oktober 2002

Auftraggeberin: Gemeinde Vaz/Obervaz
Bauamt
7078 Lenzerheide

Kontaktperson: Martin Grat
081 / 385 21 41

Bearbeitung: Staufner & Studach AG, Chur
Silvio Sauter
081 / 258 34 44; s.sauter@staufer-studach.ch

Erstellung: Juni / August / Oktober 2002

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
1.1	Gründe für die Ergänzung der Generellen Erschliessungspläne, Teil Wasser und Beschneigung	4
2	Konzept und Ergänzung der Planungsmittel	5
2.1	Beschneigungskonzept	5
2.2	Generelle Erschliessungspläne	5
2.3	Daten und Zahlen	5
3	Verfahrensablauf	5
3.1	Baubewilligungs- bzw. Zustimmungsverfahren für die Ausbau-etappe 2002	5
3.2	Nutzungsplanverfahren für die Ausbauetappen 2003 ff	6
4	Vorgehensweise und Arbeitsschritte	6
4.1	Organisation und Aufgabenteilung	6
4.2	Öffentliche Orientierung	6
4.3	Urnenabstimmung / Beschwerdeauflage	7
4.4	Anhang 1	8

1 Ausgangslage

Wesentliche Inhalte der rechtskräftigen Generellen Erschliessungspläne wurden am 28. Januar 2002 von der Regierung genehmigt.

1.1 Gründe für die Ergänzung der Generellen Erschliessungspläne, Teil Wasser und Beschneigung

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass auch in der Schneesportregion Lenzerheide/Valbella, insbesondere während der wirtschaftlich bedeutendsten Zeit, zwischen Saisonbeginn bis Mitte Januar, ein gesichertes Wintersportangebot mit genügenden Schneemengen nicht sicher gegeben ist. Die Gäste gehen heute davon aus, dass sie in ihren Ferien nicht nur ein minimales, sondern ein angemessenes Angebot von gut präparierten Pisten vorfinden. Zudem leiden die Sicherheit und die Qualität, wenn nur wenige Pisten schneesicher sind (zu grosse Konzentrationen an Schneesportlern).

Die Schneesportregion Lenzerheide/Valbella ist auf ein gutes Pistenangebot angewiesen. Das heisst, die Haupt-Beschäftigungspisten und die Haupt-Heimabfahrtpisten in den wichtigsten Skigebieten müssen innerhalb der nächsten ca. 5 – 10 Jahre gesichert werden können. Dies betrifft die wichtigen Skigebiete Scalottas, Danis und Stätzerhorn auf der Westseite sowie das Skigebiet Rothorn/Heimberg auf der Ostseite. Für die Sicherstellung des Betriebs der wichtigsten Anlagen und die verschiedenen Heimabfahrten braucht es daher geschlossene und gesicherte Skipistensysteme.

Im Weiteren sind die Weltcupanlässe und die Trainingsmöglichkeiten von Schneesportlerinnen und Schneesportlern für die Schneesportregion Lenzerheide von grosser Bedeutung. Auf Wunsch der FIS sowie im Einvernehmen mit der Regierung des Kantons Graubünden sollen die verschiedenen Weltcupwettkämpfe auf die für diesen Zweck attraktivere und spektakulärere östliche Talseite verlagert werden. Um einen gesicherten Platz im Weltcupkalender zu erhalten, müssen die verschiedenen Abfahrtsstrecken beschneit werden können.

Der Anteil der beschneiten Pisten soll von heute 15%, auf rund 30% erhöht werden. Detailliertere Angaben sowie der technische Beschrieb der geplanten Projekte können dem UVB des beratenden Ingenieurbüros D. Monsch, Parpan, resp. den Projektunterlagen der einzelnen Projektierungsbüros entnommen werden.

Die geplanten Erweiterungen der Beschneifungsflächen betragen insgesamt eine Fläche von 67.08 ha, was einer Verdoppelung der heute bestehenden bzw. in den Generellen Erschliessungsplänen, 'Teil Wasser und Beschneigung' genehmigten Anlagen von insgesamt 65.23 ha entspricht.

2 Konzept und Ergänzung der Planungsmittel

2.1 Beschneiekonzept

Mit dem heutigen Wasserversorgungssystem ab der Wasserversorgung der Gemeinde Vaz/Obervaz können knapp 60 ha hinreichend beschneit werden, wobei bereits gewissen Engpässe bei der Spitzenabgabe bei gleichzeitiger Beschneigung aller Anlagen in Kauf genommen werden müssen.

Die Beschneigungsflächen können nur erweitert werden, wenn die Infrastrukturanlagen optimiert resp. ergänzt werden. Aus den Überläufen der gefassten Quellen für die Wasserversorgung ist jedoch mehr als genügend Wasser für die vorgesehenen Erweiterungen der Beschneigungsflächen vorhanden. Die Spitzen können jedoch nur durch die Nutzung von zusätzlichen Speicherbecken gedeckt werden. Das Bauamt der Gemeinde Vaz/Obervaz hat dazu eine Studie für ein Gesamtkonzept 'Wasserabgabe an die Beschneigungsanlagen' ausgearbeitet. In dieser Studie kann nachgewiesen werden, dass die Wasserreserven für die Beschneigung der bestehenden wie geplanten Flächen genügt.

2.2 Generelle Erschliessungspläne

Die Erweiterungen bedürfen der Anpassung der Generellen Erschliessungspläne, Teil Wasser und Beschneigung, in der Gemeinde Vaz/Obervaz. Die geplanten Beschneigungsflächen sowie dazu erforderlichen Infrastrukturanlagen wie Hydrantennetz und Zapfstellen, Pumpwerke und Trafostationen (ausserhalb der Bauzone) sollen in die Planungsmittel einfließen.

2.3 Daten und Zahlen

Siehe Pkt. 4.4 Anhang 1

3 Verfahrensablauf

Im Sinne der Verfahrenskoordination haben sich die beteiligten Gemeinden und Bergbahnunternehmungen entschlossen, die verschiedenen Ausbauvorhaben und insbesondere deren Wasserversorgung untereinander zu koordinieren. Ebenfalls soll der gesetzlich geforderte Umweltverträglichkeitsbericht UVB über alle geplanten Anlagen gesamthaft erfasst werden.

3.1 Baubewilligungs- bzw. Zustimmungsverfahren für die Ausbaustappe 2002

Für die Verbindungsleitung Cumascheals – Speichersee Heidbühl und die in der Nutzungsplanung genehmigte Beschneigung Proschieri, welche 2002 realisiert werden soll-

len, ist ein separates, vorgezogenes Baubewilligungs- bzw. Zustimmungsverfahren nach Art. 5 Abs. 1 und 2 KRG vorgesehen.

3.2 Nutzungsplanverfahren für die Ausbautappen 2003 ff

Die Ergänzung der Generellen Erschliessungspläne für die Ausbautappen 2003 ff erfolgt nach Art. 37 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG).

Gemäss Ziffer 6 des Anhanges der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) handelt es sich um den Anlagentyp 60.4, Beschneiungsanlagen. Beschneiungsanlagen mit einer beschneiten Fläche von über 5 ha sind gemäss UVPV UVP-pflichtig. Das massgebliche Verfahren für die Umweltverträglichkeitsprüfung ist im vorliegenden Fall das Nutzungsplanverfahren.

4 Vorgehensweise und Arbeitsschritte

4.1 Organisation und Aufgabenteilung

Die Bearbeitung der Planungsmittel erfolgt durch die Stauffer & Studach AG, Raumentwicklung, Chur. Verantwortlicher Planungsleiter ist Herr Silvio Sauter, Bauing. HTL und Umwelting. NDS.

4.2 Öffentliche Orientierung

Die öffentliche Orientierungsaufgabe erfolgte vom 21. Juni bis 11. Juli 2002.

Diese öffentliche Auflage diente zur Orientierung der Betroffenen und Interessierten über die vorgesehenen Änderungen und Ergänzungen. Damit wurde ein Teil der in Art. 4 RPG verlangten Information der Bevölkerung und ihrer Mitwirkungsmöglichkeit bei der Revision der Ortsplanung erfüllt.

Während dieser Zeit konnten Grundeigentümer und andere Interessierte schriftliche Abänderungs- oder Ergänzungswünsche an den Gemeindevorstand richten. Es sind dabei drei Wünsche und Anregungen zu den aufgelegten Planungsmittel eingegangen. Diese wurden vom Gemeindevorstand behandelt und die Entscheide den Antragstellern schriftlich mitgeteilt.

Gestützt auf die Wunschäusserung der Skilift Lenzerheide-Dieschen AG wurde beim Dieschenlift die Beschneiungsfläche in nördliche Richtung um ca. 2.0 ha geringfügig erweitert.

4.3 Urnenabstimmung / Beschwerdeauflage

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 22. September 2002 wurden die Planungsmittel von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angenommen.

Die Beschwerdeauflage erfolgte ab 3. Oktober 2002.